



#wochederkritik

WOCHE DER KRITIK – GÄSTE UND DEBATTEN

Die Gäste und Diskussionsteilnehmer für die sieben Abende der WOCHE DER KRITIK 2016 stehen fest.

Im Zentrum der WOCHE DER KRITIK stehen Debatten über filmkulturelle, -politische und -ästhetische Fragen, angeregt und befeuert durch das Filmprogramm. Für die zweite Ausgabe folgen neben Filmemachern und Kritikern auch Philosophinnen und Bildende Künstlerinnen unserer Einladung zum Gespräch.

Zu den Gästen gehören die Regisseurinnen Jennifer Reeder, Tatjana Turanskyj und Marita Neher, die Regisseure Denis Côté, Philippe Grandrieux und Lewis Klahr, Produzent Paulo Branco, die Kuratoren Kiva Reardon, Alexander Horwath und Karel Och sowie Kritiker Richard Brody, Jay Weissberg und viele weitere. An ihre Seite treten Gäste aus anderen Disziplinen wie die Künstlerinnen Heba Amin und Candice Breitz und die Philosophin Mirjam Schaub.

Do 11.02. 20:00 Uhr

Eröffnungsabend - AURA

Debatte mit:

Pablo Agüero (Regisseur),
Pamela Biénzobas (Filmkritikerin),
Richard Brody ("The New Yorker"),
Kiva Reardon (Gründerin "cléo jornal")

Der Film lässt Körper fortleben, bedient sich ihrer Aura, macht sie zum Mythos. Ob und wie man diese Mythen beherrschen kann, ist eine politische ebenso wie eine ästhetische Frage.

Filme: Homer, a Hunter's Fate Regie: Zahra Vargas, Eva Doesn't Sleep, R: Pablo Agüero.

Fr. 12.02. 20:00 Uhr

Macht

Debatte mit:

Fadi Abdelnour (Künstlerische Leitung "ALFILM),

Heba Amin (visual artist / American University Kairo),

Jay Weissberg ("Variety" / Künstlerische Leitung "Pordenone" Film Festival)

Der politischen Macht und ihrer Gewalt gegenüber befindet sich die digitale Bilderproduktion in einer manifestierten Asymmetrie. Die Machtverhältnisse im Kino aber fordert sie heraus. Mit welchen Zielen und Mitteln?

Film: Coma, R: Sara Fattahi

Sa 13.02. 20:00 Uhr

Verführung

Debatte mit:

Philippe Grandrieux (Regisseur),

Pamela Pianezza (Autorin / Fotografin),

Dr. Marcus Stiglegger (Publizist / Professor für Filmwissenschaft, Dekra Hochschule für Medien)

Kino als Gratwanderung zwischen Hingabe und Überwältigung. Wie berühren uns Filme, und was wollen wir spüren? Kitzel, Möglichkeitsraum und die Unberechenbarkeit der Wahrnehmung.

Film Despite the Night (Malgré la nuit), R: Philippe Grandrieux.

So 14.02. 20:00 Uhr

Weltenbauen

Debatte mit:

Paulo Branco (Produzent),

Denis Côté (Regisseur),

Cintia Gil ("Doclisboa" Film Festival),

Boyd van Hoeij (Filmkritiker, u.a. "Variety")

Spielen Filmemacher, wenn sie Universen schaffen, mit gezinkten Karten? Über Vertrauen in Autoren und den Spaß an der Subversion unseres Blicks auf die Welt.

Filme: May We Sleep Soundly, R: Denis Côté, Cosmos, R: Andrzej Żuławski.

Di 16.02. 20:00 Uhr

Verschweigen

Debatte mit:

Ilona Jurkonyte (Filmwissenschaftlerin),

Dr. Gertrud Koch (Professorin der Filmwissenschaft, Freie Universität Berlin),

Igor Minaev (Regisseur),

Karel Och ("Karlovy Vary" Film Festival)

Wenn die Sprache scheitert, können Bilder die Zunge lösen? Wann verschließen wir die Augen vor der Geschichte? Auf der Suche nach einer Ästhetik der Befreiung.

Filme: Blue Dress, R: Igor Minaev, FR/UA 2016, 85 Min, Vapour, R: Apichatpong Weerasethakul.

Mi 17.02. 20:00 Uhr

Ausstellen

Debatte mit:

Candice Breitz (Künstlerin / Hochschule für Bildende Künste Braunschweig) ,

Alexander Horwath (Filmmuseum Wien),

Lewis Klahr (Regisseur / Künstler)

Michael Salu (Autor / Künstler)

Kein Kunstbetrieb ohne Bewegtbild. Wo aber findet sich der Kunstbetrieb im Kino wieder? Über das Vergnügen auszustellen, sich ausstellen zu lassen und überflüssige Ordnungen zu schaffen.

Film: Sixty Six, R: Lewis Klahr

Do 18.02. 20:00 Uhr

Zeitgeist

Debatte mit:

Marita Neher (Regisseur),

Jennifer Reeder (Filmmacherin),

Dr. Mirjam Schaub (Professorin für Philosophie, Ästhetik und Kulturtheorie, HCU Hamburg),

Tatjana Turanskyj (Filmmacherin)

Ein Gespräch über die Herausforderung, die Gegenwart aus einem Sicherheitsabstand zu betrachten. Wir untersuchen Verwirrung und begeistern uns für voreilige Schlüsse.

Film: 88:88, R: Isiah Medina, Orientierungslosigkeit ist kein Verbrechen, R: Marita Neher, Tatjana Turanskyj.

Alle Filme werden in Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt, alle Debatten auf Englisch geführt.

Die WOCHE DER KRITIK findet vom 11. bis zum 18. Februar 2016 im Hackesche Höfe Kino Berlin statt.

Filmkritik wird Programm: Zur Berlinale zeigt die Woche der Kritik internationale Filme, frei ausgesucht nach dem Prinzip, die anregendsten Werke zu diskutieren. Jeder Film gibt Anstoß zu Debatte, Kontroverse, lustvollem Streit. Internationale Filmkritiker_innen und Filmemacher_innen diskutieren über Politik und Ästhetik, Vorlieben und Ablehnung, neue Distributions- und Rezeptionsformen. Wie sehen wir Filme? Welche Filme wünschen wir uns? Was macht Kino zum Kino? – Die Filmkritik begibt sich aufs Terrain.

Die WOCHE DER KRITIK ist eine Veranstaltung des Verbands der deutschen Filmkritik e.V. in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung e.V., gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.



:

